



# Newsletter zum Umsetzungsprojekt „Vergabe“

EfA-Projekte der Freien Hansestadt Bremen

Ausgabe 2, Stand: 10. Juni 2022

## Einführung

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Freie Hansestadt Bremen entwickelt gemeinsam mit seinen Partnern Verwaltungsleistungen, mit denen Unternehmen an Ausschreibungsprozessen beteiligt und öffentliche Beschaffungen organisiert werden. Im Fokus des Bremer **Umsetzungsprojektes „Vergabe“** und seinen **drei Teilprojekten** stehen die Ziele, bürokratische Hürden im Beschaffungsprozess abzubauen, die Interaktion zwischen Lieferanten und der Verwaltung zu erleichtern und den Wettbewerb bei öffentlichen Aufträgen zu stärken. Nach dem Projektabschluss können sich die Behörden anderer Bundesländer und Kommunen über standardisierte Schnittstellen an die in Bremen produzierten Lösungen anbinden.

Mit unserem **Newsletter** möchten wir Sie regelmäßig über das Fortschreiten des Umsetzungsprojektes informieren. Zudem möchten wir Sie herzlich dazu einladen, bei Fragen zum Projekt bzw. zu den entwickelten Produkten mit uns in Austausch zu treten.

**Fokus dieser Ausgabe** ist die Beschreibung der **Minimum Viable Products (MVPs)<sup>1</sup> der drei Teilprojekte**, die zu Mitte April live geschaltet wurden. Darüber hinaus erhalten Sie von uns weiterführende Informationen zu **Möglichkeiten der Nachnutzung** der in Bremen entwickelten Lösungen. Grundlegende Informationen zu den Teilprojekten (z. B. zum Leistungsumfang) finden Sie auf dem [„Marktplatz der Nachnutzung“ der OZG-Informationplattform](#), unserer [Webseite](#) sowie in der [ersten Ausgabe des Newsletters](#).



Bitte leiten Sie den Newsletter an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter oder verweisen Sie Interessierte an uns, damit wir sie in unseren Adressverteiler aufnehmen können. Sind wir bei Ihnen an der falschen Stelle oder möchten Sie unseren Newsletter nicht erhalten? Das ist kein Problem, geben Sie uns einfach kurz Bescheid.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

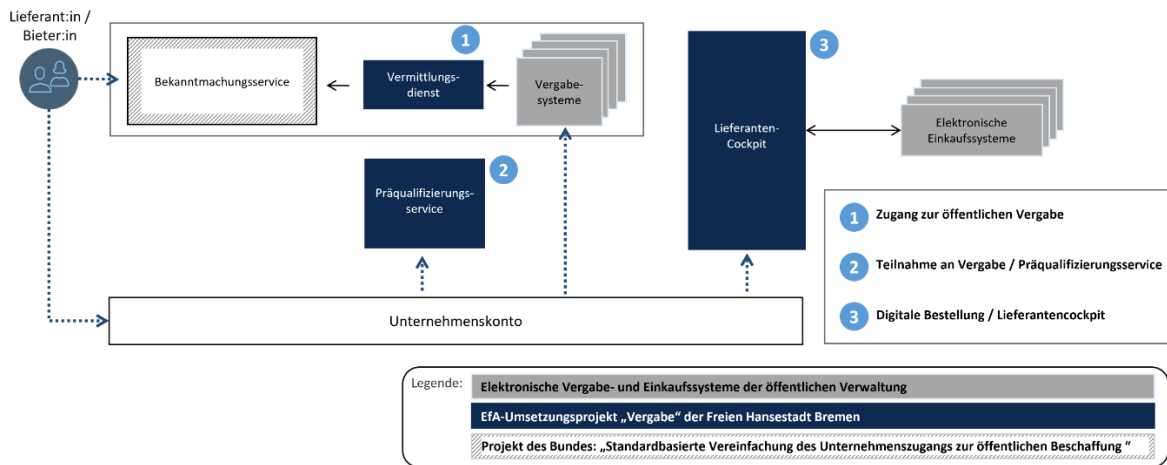
**Hinweis: Wenn Sie auf die Schaubilder in diesem Newsletter klicken, gelangen Sie zu einer Darstellung in höherer Auflösung.**

---

<sup>1</sup> Ein „minimum viable product“ ist definiert als „die Veröffentlichung eines Produkts/Service in seinem minimalst möglichen Funktionsumfang“ ([Kuenen 2018](#)). Mithilfe des MVP „ist es zum ersten Mal möglich, dass Produkt/den Service unter realistischen Bedingungen beim Kunden zu testen. Nur Funktionen, die zum eigentlichen Zweck unbedingt notwendig sind, werden implementiert“ (ebd.).

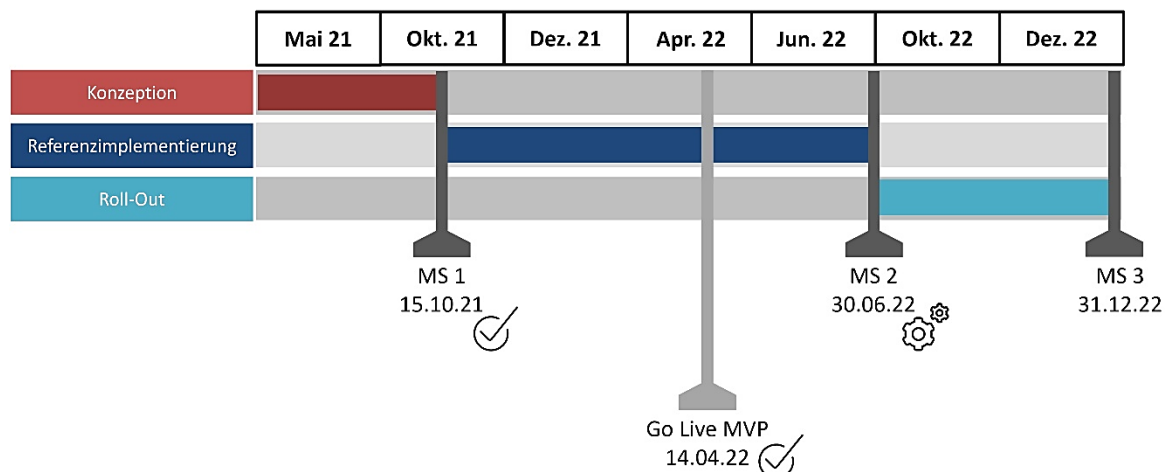
## Go-Live der Minimum Viable Products (MVPs) und nächste Schritte

Die drei Teilprojekte des eFA-Umsetzungsprojektes „Vergabe“ fokussieren unterschiedliche Aspekte des Vergabe- und Beschaffungsprozesses. Das nachfolgende Schaubild gibt einen Überblick zur Einordnung der drei Teilprojekte und über die Schnittstellen zu anderen Projekten und Services.



Umsetzungsprojekte im OZG-Kontext umfassen **drei Phasen**: (1) Konzeption, (2) Referenzimplementierung und (3) Roll-out. Die jeweiligen Phasen werden entlang von im OZG-Leitfaden definierten **Steuerungsindikatoren** bearbeitet und dokumentiert. Aktuell stehen die Bremer Teilprojekte kurz vor Abschluss der zweiten Phase der Referenzimplementierung. Hauptziel in der Phase der Referenzimplementierung sind der **Betriebsstart** („Go-live“) der **„Minimum Viable Products“ (MVPs)** in Bremen sowie die Weiterentwicklung der Online-Dienste bis zum Reifegrad 3. Der Betriebsstart wurde zum 14.04.2022 erfolgreich erreicht.

Im Folgenden werden pro Teilprojekt die Funktionalitäten der MVPs, ihre Pilotierung sowie die nächsten Schritte näher beschrieben.



## (1) Zugang zur öffentlichen Vergabe – gemeinsames Projekt mit BeschA und BMI

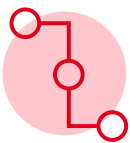
### Hintergrund

In dem gemeinsamen Projekt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat sowie des Beschaffungsamts des BMI und der Freien Hansestadt Bremen werden Daten und Informationen zu öffentlichen Vergaben zentral und standardbasiert für individualisierbare Recherchen durch Unternehmen bereitgestellt. Hierfür wird vom Bund ein [Bekanntmachungsservice \(BKMS\)](#) entwickelt und bereitgestellt. Das Bremer Teilprojekt ist durch das Ziel motiviert, einen **vereinfachten, standardbasierten Unternehmenszugang** zur öffentlichen Beschaffung zu ermöglichen. Bremen konzipiert und realisiert einen **standardbasierten Vermittlungsdienst**, der Auftrags- und Vergabe-bekanntmachungen von möglichst allen Vergabeplattformen in ein einheitliches, auf den Vorgaben der EU-Durchführungsverordnung zur standardisierten Veröffentlichung von Bekanntmachungen (**eForms**) basierendes Format überführt und über die **Peppol**-Infrastruktur dem BKMS bereitgestellt.

### Schwerpunkte des MVP

Die zentralen Schwerpunkte für die Realisierung des Vermittlungsdienstes wurden zu Mitte April umgesetzt. Dazu zählen die Entwicklung eines Vergabesystem-Adapters inkl. eForms-Konverter, die Entwicklung eines Vermittlungssystems mit diversen administrativen Möglichkeiten (z. B. Mandanten erstellen und pflegen, Zertifikate erstellen, E-Mail-Reporting etc.) sowie die Anbindungen der REST-API-Schnittstellen zur Vergabeplattform Bremen bzw. zum BKMS. Der entwickelte Adapter inkl. eForms-Konverter bindet sich an die Vergabe-Schnittstelle eines Vergabesystems an, nimmt die dort gespeicherten Ausschreibungsdaten auf und formt diese auf den eForms-Standard um. Nach diesem Mapping können die Ausschreibungsdaten vom Vermittlungsdienst genutzt, um weitere Informationen ergänzt und an den BKMS weitergeleitet werden.

### Geplante Schwerpunkte der Weiterentwicklung



Anbindung an das Peppol-Netzwerk via Peppol-Adapter

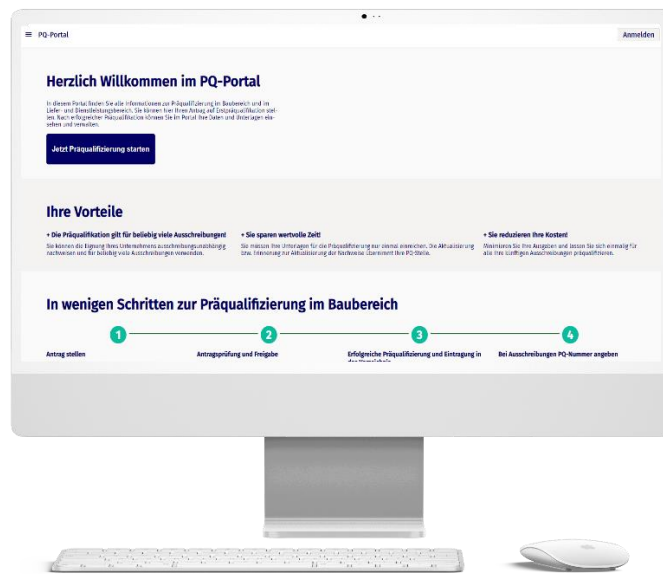


Weiterentwicklung des eForms-Konverters hinsichtlich weiterer Dokumententypen (aktuell möglich: Auftragsbekanntmachungen für Liefer- und Dienstleistungen)

## (2) Teilnahme an Vergabe / Präqualifizierungsservice

### Hintergrund

Das Ziel dieses Teilprojektes ist die Umsetzung eines **effizienten und digitalen Präqualifizierungsvorgangs**. Mittels der Präqualifizierung können Unternehmen ihre Eignung im Sinne der Vergabe- und Vertragsordnung für öffentliche Aufträge gegenüber dem Auftraggeber nachweisen. Unternehmen sollen zukünftig über einen **zentralen Zugang** am Präqualifizierungsverfahren teilnehmen können. Die Anmeldung erfolgt dabei über ein einheitliches Unternehmenskonto. Die Ergebnisse aus den Präqualifizierungsverfahren in den Bereichen **Bau sowie Lieferungen und Dienstleistungen**, in der Zuständigkeit des PQ-Vereins bzw. des DIHK, werden zentral zur Verfügung gestellt und können von den Vergabesystemen der öffentlichen Verwaltung im Rahmen der Vergabeverfahren abgerufen werden.



Funktionalitäten des MVP (Online-Dienst „PQ-Portal“: <https://www.pq-online.eu>)

- Anbindung des einheitlichen Unternehmenskontos
- Auswahl der zuständigen PQ-Stelle
- Antragsstellung für den Baubereich
- Hochladen von Unterlagen im PQ-Portal
- Überprüfen der hochgeladenen Unterlagen auf Vollständigkeit
- Berücksichtigung von Vollmachten
- Übermittlung an die zuständige PQ-Stelle

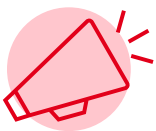
## Status der Pilotierung

Die Pilotierung ist angelaufen und es konnten Lieferanten gewonnen werden, um ein Feedback zur Gestaltung der Benutzeroberfläche einzuholen.



*„Wir erhoffen uns, dass der Präqualifizierungsservice für das Amtliche Verzeichnis PQ VOB mehr Komfort für Unternehmen und unsere akkreditierten PQ-Stellen mit sich bringen wird. Gleichzeitig wird die Digitalisierung im Vergabebereich Bau vorangetrieben, um sowohl die Unternehmen als auch die Vergabestellen zu entlasten. Es ist erfreulich, dass wir bei der Entwicklung und Pilotierung des Bremer Online-Dienstes unsere Expertise im Präqualifizierungsbereich einfließen lassen können.“*

## Geplante Schwerpunkte der Weiterentwicklung



Kommunikation über das Postfach des einheitlichen Unternehmenskontos



Anbindung der Vergabesysteme Bremen und Bremerhaven

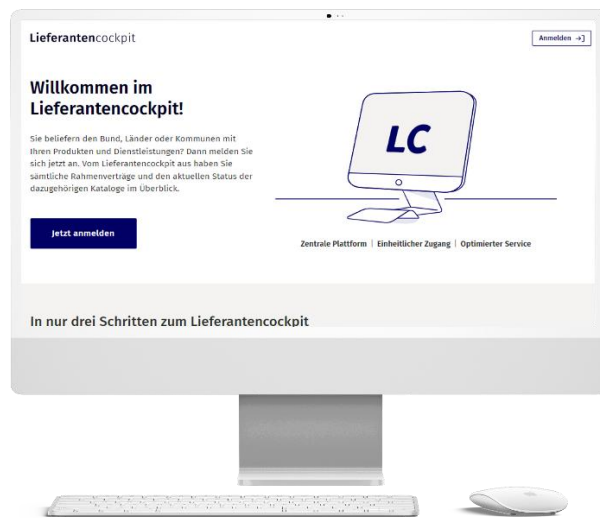


Online-Zugriff auf das Amtliche Verzeichnis PQ VOB aus den jeweiligen Vergabesystemen

### (3) Digitale Bestellung / Lieferantencockpit

#### Hintergrund

Das Ziel dieses Teilprojekts ist die Abbildung von vollständig digitalen Bestellprozessen über bestehende Rahmenverträge. Dieses Teilprojekt plant einen **einheitlichen Zugang** zu den öffentlichen elektronischen Einkaufssystemen. Hierzu wird ein **zentrales Lieferantencockpit** geplant, konzipiert und umgesetzt. Dieses ermöglicht den Unternehmen, mit allen Verwaltungseinheiten, mit denen **Rahmenverträge** geschlossen wurden, zu interagieren. Über das Lieferantencockpit kann das Unternehmen zukünftig seine **standardbasierten Katalogdaten** einstellen und pflegen sowie die Einkäufer:innen der öffentlichen Verwaltung beraten. Das Lieferantencockpit wird zudem Funktionalitäten enthalten, die die elektronischen Einkaufssysteme der Verwaltung darin unterstützen, Bestellungen, basierend auf dem neu entwickelten Standard **XBestellung**, zu erzeugen und an die Unternehmen zu übermitteln.



#### Funktionalitäten des MVP

(Online-Dienst „Lieferantencockpit“: <https://www.lieferantencockpit.de>)



Anmeldung über einheitliches Unternehmenskonto



Katalogmanagement (Hochladen und Pflegen) inkl. standardisierter Schnittstelle zum Bremer Einkaufskatalog ([BreKat](#)) auf Basis von BMEcat



Bearbeitung von Beratungsanfragen

## Status der Pilotierung

Die Pilotierung ist mit dem ersten Pilotlieferanten ([Firma Georg H. Knickmann e. K.](#)) und dem ersten Katalogsystem ([BreKat](#)) gestartet. Zudem ist das Projekt zum Einholen eines Nutzendenfeedbacks im Austausch mit weiteren Lieferanten. Dazu zählt u. a. das Unternehmen [VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG](#).

# knickmann

GEORG H. KNICKMANN

*„Wir freuen uns sehr über die konstruktive Zusammenarbeit mit den Beteiligten der Pilotprojekte der Freien Hansestadt Bremen. So konnten wir u. a. die Entwicklung des Lieferantencockpits mitverfolgen und mitgestalten und sehen für uns einen großen Fortschritt in der Prozessoptimierung. Hiervon profitieren insbesondere unsere Kunden, denen wir umfangreiche Katalog- und Bilddaten zur Verfügung stellen können und die unkompliziert über die Beratungsanfrage mit uns in Verbindung treten können.“*

# VS

*„Die in Bremen entwickelten Online-Dienste sind für unsere zukünftige Zusammenarbeit mit der öffentlichen Verwaltung Erfolg versprechend. Das Lieferantencockpit wird den Austausch mit der Verwaltung erleichtern und bietet unserem Unternehmen u. a. erweiterte Möglichkeiten, um unser Angebot zu präsentieren. Es ist sehr förderlich, dass wir im Rahmen der Pilotierung in den Entwicklungsprozess eingebunden sind und unser Feedback direkt einbringen können.“*

## Geplante Schwerpunkte der Weiterentwicklung

- **Beratung**
  - Erstellung einer Warenkorbvorlage (Lieferanten) und eines Warenkorbvorschlags (Verwaltung)
- **Bestellung**
  - Anbindung des Moduls XBestellung generieren
  - Anbindung des Moduls XBestellung validieren
  - Bereitstellung XBestellung zur Abholung durch Lieferant durch Push-Mail, Alternative: Übermittlung XBestellung an Lieferant per E-Mail mit Einverständnis des Katalogbetreibers
  - Anbindung an das Peppol-Netzwerk
- **Vertragsstörungsmeldung**
  - Störungsmeldung durch Lieferant auf Basis des anlassbezogenen Kontaktformulars



## Ihre Nachnutzung



Die in Bremen produzierten Online-Dienste stehen ab Juli 2022 zur Verfügung. Aktuell wird die Planung zum Roll-out der Online-Dienste durchgeführt.

Wir möchten interessierte Bundesländer zur Nachnutzung aufrufen. **Seien Sie dabei und profitieren von den Mehrwerten der in Bremen entwickelten Lösungen!** Kontaktieren Sie uns bei Interesse gerne unter [umsetzungsprojekt-vergabe@init.de](mailto:umsetzungsprojekt-vergabe@init.de).



Wenn Sie sich für die Nachnutzung der Online-Dienste interessieren, stellen wir Ihnen in Kürze einen Anbindungsleitfaden auf dem „[Marktplatz der Nachnutzung](#)“ [der OZG-Informationsplattform](#) bereit. Im Leitfaden werden die rechtlichen, technischen, organisatorischen und finanziellen Dimensionen der Nachnutzung näher erläutert. Weitere zentrale Informationen zur Nachnutzung (z. B. konkrete Liefergegenstände oder Kontaktdaten) sind auf dem „[Marktplatz der Nachnutzung](#)“ ebenfalls jederzeit abrufbar.



**Annette Schmidt**  
MWIDE NRW

*„Nordrhein-Westfalen und die Freie Hansestadt Bremen sind beides mitarbeitende Länder im OZG-Themenfeld ‚Unternehmensführung und -entwicklung‘ (UFE). Zusammen gestalten wir die Efa-Umsetzung im Rahmen zweier Umsetzungsprojekte und verfolgen dabei ein gemeinsames Ziel: Wir wollen klare Mehrwerte schaffen für Unternehmen im Rahmen der Digitalen Beschaffung! Das Land Nordrhein-Westfalen ist dem Efa-Modell beigetreten und strebt grundsätzlich die Nachnutzung der arbeitsteilig entwickelten Online-Dienste an. Die bisherige gute Zusammenarbeit im Themenfeld UFE überzeugt uns von dem Projekt.“*

## Veranstaltungen

### (1) E-Rechnungsgipfel 2022 (20./21.06.2022)

Das Umsetzungsprojekt und die Bund-Länder-Kooperation unter Federführung der Freien Hansestadt Bremen „Digitalisierung der Beschaffung – Kooperationsprojekt zur standardbasierten Digitalisierung des öffentlichen Einkaufs- und Beschaffungsprozesses“ sind mit mehreren Beiträgen beim diesjährigen E-Rechnungsgipfel (20./21.06.) in Berlin vertreten.



20.06.  
13.00-13.30 Uhr

Vortrag von **Frank Schmitz (Beschaffungsamt des BMI)** und **Dr. Lars Rölker-Denker (KoSIT)** zum Thema „*Digitalisierung der Beschaffung – Update aus dem Kooperationsprojekt zur standardbasierten Digitalisierung des öffentlichen Einkaufs- und Beschaffungsprozesses*“



20.06.  
14.30-15.30 Uhr

Podiumsdiskussion mit **Peter Büsing (Umsetzungskordinator UP Vergabe, Bremen)**, **Frank Schmitz (Beschaffungsamt des BMI)** und **Marco Hasken (Stadt Hagen)** zum Thema „*Wie nutzen wir den Schwung für die weitere Digitalisierung öffentlicher Einkaufs- und Beschaffungsprozesse?*“



21.06.  
14.15-14.45 Uhr

Vortrag von **Timo Paulwitz (Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz)** und **Andreas Schmitz (Universität Koblenz-Landau)** zum Thema „*XKatalog: Eine digitale Brücke zwischen elektronischer Bedarfsmeldung, Vergabe, Bestellung und Rechnung*“

Weiterführende Informationen zur Veranstaltung können Sie über diesen [Link](#) abrufen.

### (2) Vierte Online-Informationsveranstaltung für nachnutzende Bundesländer und Kommunen (07.07.2022, 14.30-15.30 Uhr)

Am 25.05.2022 hat die dritte Online-Informationsveranstaltung für Bundesländer stattgefunden, die an einer Nachnutzung der in Bremen produzierten Lösungen interessiert sind. Fokus der Veranstaltung war die Live-Präsentation der drei Online-Dienste des Umsetzungsprojektes sowie des Bekanntmachungsservice.

Eine vierte Informationsveranstaltung ist für den **07.07.2022 (14.30-15.30 Uhr)** geplant. Hier werden im Detail die vier Dimensionen der Nachnutzung fokussiert und weitere mögliche Rückfragen durch die Projektverantwortlichen geklärt.

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, kontaktieren Sie uns gerne über das Funktionspostfach: [umsetzungsprojekt-vergabe@init.de](mailto:umsetzungsprojekt-vergabe@init.de).

## Webseiten und Informationsfilm

Weitere Informationen zum Umsetzungsprojekt erhalten Sie auf der [Webseite des Senators für Finanzen](#) sowie auf der [OZG-Informationsplattform](#).

Das Bremer Umsetzungsprojekt und die Inhalte seiner Teilprojekte werden in diesem **Informationsfilm** auf anschauliche Weise erklärt. Klicken Sie auf den Screenshot, um das Video aufzurufen.



## Ihre Ansprechpartner

Für Rückfragen zum Gesamtprojekt oder den einzelnen Teilprojekten sowie zu Möglichkeiten der Nach- bzw. Mitnutzung der in Bremen produzierten Lösungen stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns über [umsetzungsprojekt-vergabe@init.de](mailto:umsetzungsprojekt-vergabe@init.de). Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Webseiten:

[Webseite Senator für Finanzen](#)

[Webseite zum Umsetzungsprojekt Vergabe](#)

Wir freuen uns auf den Austausch!



**Peter Büsing**

Umsetzungskordinator des Umsetzungsprojekts „Vergabe“, Leistungsverantwortlicher „Zugang zur öffentlichen Vergabe“



**Torsten Masuhr**

Leistungsverantwortlicher „Digitale Bestellung/Lieferantencockpit“ und „Teilnahme an Vergabe/Präqualifizierungsservice“



**Claude Kenfack**

Leistungsverantwortlicher des Projekts „Zugang zur öffentlichen Vergabe“

## Impressum

### Freie Hansestadt Bremen

Senator für Finanzen

Abteilung 4 - Zentrales IT-Management, Digitalisierung öffentlicher Dienste

Referat 45 „Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für Unternehmen“

Rudolf-Hilferding-Platz 1

28195 Bremen